

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Einpacken oder Anpacken - Vereine im Wandel“ war das Thema der Herbsttagung, vom 25. September 2004 organisiert von der Fachstelle für ehrenamtliche Arbeit vitamin B.

Eingeladen waren vier Organisationen, über ihre aktuelle Situation zu informieren. Der Verein der Schweizer Ludotheken war eine davon.

Folgende Projekte wurden vorgestellt:

Die Auflösung eines Vereins (Schweiz. evangelische Frauenhilfe), die Fusion zweier Vereine mit unterschiedlicher Geschichte und Kultur, aber mit ähnlichen Zielsetzungen (Jugendwohnnetz Zürich, die Übernahme der Finanzierung eines Vereins durch eine andere Trägerschaft (Verein Mädchentreff Bern) und schliesslich die Erstellung der Studie und deren Umsetzung (Verein der Schweizer Ludotheken

Jede der vier Organisationen hatte 10 Minuten Zeit, um nach vorgegebenem Raster Fragen zur Organisation, zur Ausgangslage, zu den Massnahmen sowie zu den Erkenntnissen und Stolpersteinen zu beantworten.

Ich möchte Ihnen jetzt einen Teil der Präsentation des VSL vermitteln, weil er eigentlich gut zum Thema „Zukunft des VSL und der Ludotheken“ passt, das wir seit einem Jahr immer wieder aufgegriffen haben. So im Symposium des letzten Jahres und an den beiden Präsidentinnenkonferenzen in diesem Herbst.

Ausgangslage für die Studie

Der Verein der Schweizer Ludotheken ist seit seiner Gründung vor fast 25 Jahren enorm gewachsen und umfasst heute 400 Mitglieder in allen Landesteilen. Die Anforderungen an den Dachverband werden immer grösser, das Potenzial an Freiwilligen aber immer kleiner. Auch die finanzielle Lage wird zunehmend schwieriger, Subventionen und Sponsoring fliessen nur noch spärlich. Genügend Handlungsbedarf für eine Analyse der aktuellen Situation.

Einschätzung der Situation

Der Dachverband erbringt für die Mitglieder eine ganze Reihe von Dienstleistungen und verhilft so den Ludotheken, sich in ihrem Umfeld zu behaupten. Sie ist die einzige Organisation im Land, die die Ludotheken vertritt. Im Bereich Anerkennung und Identität muss jedoch mehr getan werden und der Vorstand

muss entlastet werden, um mehr Zeit für eigentlich Führungsaufgaben zu haben.

Massnahmen

Diese Studie zeigt auf, wie sich der Verein strategisch positionieren soll, damit er und somit auch seine angeschlossenen Mitglieder weiter erfolgreich bestehen können. Als Ziel wird „Mehr Anerkennung und Identität“ formuliert.

Zur Erreichung dieses Zieles ist als erste konkrete Massnahme ein Mitgliederleitbild erarbeitet worden. Als zweite Massnahme wird die PR-Arbeit im Hinblick auf das 25-jährige Jubiläum verstärkt. Verbessert werden soll auch der optische Auftritt des Vereins.

Auch soll der Rekrutierung von Personal für die verschiedenen Gremien des Vereins mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Erkenntnisse

Pluspunkte dieses Prozesses ist die Erkenntnis, dass unsere Leistungen gut sind. Wichtig ist vor allem, dass wir uns Gedanken über den Wert des VSL machen und dass wir uns überlegen müssen, was ist unabdingbar, was kann weggelassen werden und was müssen wir unternehmen, um für die Zukunft fit zu sein und um die Erfolgsgeschichte weiter zu schreiben. Wir haben erkannt, dass es einen verbindlichen Plan und wahrscheinlich eine Beratung braucht, wie und in welcher Zeitspanne jetzt diese Fülle von Erkenntnissen umgesetzt werden soll, damit es der Bewegung am meisten nützt.

Stolpersteine auf diesem Weg sind sicher die täglichen Probleme, die uns nicht erlauben, uns mehr mit der Strategie auseinander zu setzen oder dass uns die Verpackung oft wichtiger erscheint als der Inhalt.

Hinderlich ist auch die Haltung der einzelnen Ludotheken, sich ihre eigene Identität zu erhalten und das bis in alle Details, sodass ein gemeinsames und nach aussen wirksames Erscheinungsbild im Moment noch nicht erreicht werden kann.

Vervollständigt wurde die Tagung mit zwei Referaten, die sich mit der Problematik von Geschäftsführung und ehrenamtlicher Führungsarbeit auseinander setzten.

In den anschliessenden zwanglosen Unterhaltungen ist mir aufgefallen, dass viele an der Tagung anwesende Organisationen ähnliche Probleme haben wie wir und sich viele überlegen, wie sie ihrem Verein das Weiterbestehen sichern können. Aber auch dass Ehrenamtlichkeit, obwohl in unserer Gesellschaft unabdingbar, immer noch nicht genügend anerkannt ist. Dies ist zwar eine altbekannte Tatsache, aber

in einer Gesellschaft, die sich immer mehr auf materiellen Gewinn ausrichtet, wird es noch akzentuierter.

Aber ich habe auch festgestellt, dass es praktisch keine Organisation unserer Grösse gibt, die nicht über eine bezahlte Geschäftsstelle verfügt, die den Vorstand entlastet. Hier werden wir zwangsläufig Lösungen suchen müssen, damit wir nicht einpacken müssen.

Renate Fuchs, Präsidentin

Chères lectrices, chers lecteurs,

«Résigner ou attaquer – associations en mutation» était le sujet de l'assemblée d'automne du

25 septembre 2004, organisée par l'office de l'association du travail à titre honorifique vitamine B.

Quatre organisations étaient invitées et nous ont informé de leur situation actuelle. L'une des quatre était l'association suisse des ludothèques (ASL).

Les sujets suivants ont été présentés: dissociation d'une association (Fédération suisse des femmes protestantes)

- fusion de deux associations d'histoire et de culture différentes, ayant des buts semblables (Réseau de jeunes à Zurich)
- financement d'une association par une autre organisation (Association Mädchentreff Berne)
- élaboration d'une étude et sa réalisation (ASL)

Chaque organisation avait à sa disposition dix minutes pour présenter son sujet. J'aimerais vous résumer une partie de la présentation de l'ASL car elle nous permet de réfléchir sur l'avenir de l'ASL et des ludothèques.

Bases de l'étude

L'ASL a énormément grandi depuis sa fondation il y a presque 25 ans. Elle compte aujourd'hui 400 membres, répartis dans toute la Suisse. Les exigences envers l'association deviennent de plus en plus grandes et le nombre de volontaires diminue. La situation financière devient de plus en plus difficile, vu que les subventions et le sponsoring ont été restreints. Tout cela justifie une analyse approfondie.

Evaluation de la situation

L'association offre à ses membres un grand nombre de services, ce qui permet aux ludothèques de survivre. L'ASL est la seule organi-

sation en Suisse qui représente les ludothèques. Un travail spécifique devra être mis en oeuvre afin d'améliorer la reconnaissance et l'identité des ASL. D'autre part le comité a besoin d'une plus grande aide pour pouvoir se concentrer sur ses tâches de direction.

Mesures à prendre

L'étude nous montre que l'association doit se positionner d'une manière stratégique afin d'assurer le succès futur de ses membres. Notre but est d'obtenir une plus grande reconnaissance et une meilleure identité. Cette étude propose aussi d'élaborer un logo de membre, d'intensifier la publicité en vue du 25ème anniversaire de l'ASL et d'y améliorer son emblème. Le recrutement d'un personnel qualifié doit avoir une grande priorité afin d'accomplir les différentes tâches de l'ASL d'une manière efficace.

Conclusion

Les performances de l'ASL sont bonnes. Les priorités pour l'avenir doivent être bien définies, ce qui nécessite peut-être l'aide d'un conseiller externe.

Problèmes actuels

Les problèmes quotidiens nous empêchent souvent de définir la future stratégie. En fait, chaque ludothèque essaie de garder son identité propre, ce qui empêche une représentation homogène et efficace envers le public. Lors de discussions informelles, je me suis rendue compte que beaucoup d'organisations avaient les mêmes problèmes que nous. Le problème principal est que de moins en moins de personnes sont prêtes à travailler bénévolement. D'autre part il n'y a aucune association de notre grandeur, qui ne dispose pas d'un secrétariat central avec des collaborateurs rémunérés, qui soutiennent efficacement les membres du comité. Il sera nécessaire de trouver des solutions pour continuer notre route.

Renate Fuchs, présidente

Traduction: Catherine Kuhn

International

Preisverleihung Spiel des Jahres

Nach Essen, Frankfurt und Berlin war in diesem Jahr Nürnberg erstmal Schauplatz für die Ehrung der Gewinner der Kritikerpreise „Spiel des Jahres“ und „Kinderspiel des Jahres“ und der dafür nominierten Spiele. Im Rahmen eines grossen Familienspielfestes überreichte Christa Steewens, Bayerische Familienministe-

rin, folgenden Gewinnern eine Urkunde sowie als Preissymbol einen grossen Holzkegel:

Spiel des Jahres 2004

„Zug um Zug“ von Alan R. Moon, Days of Wonder

Kinderspiel des Jahres 2004

„Geistertreppe“ von Michelle Schanen, Drei Magier Spiele

Im Anschluss waren spielbegeisterte Familien und Prominenz zu einem lockeren Quizspiel rund um die Welt der Spiele eingeladen. Sie spielten zugunsten sozialer Einrichtungen der Stadt Nürnberg.

Nominierte Spiele „Spiel des Jahres“

- Dicke Luft in der Gruft, Zoch Spiele
- Einfach Genial, Kosmos-Verlag
- Raja, Phalanx
- Sankt Petersburg, Hans im Glück

Nominierte Spiele „Kinderspiel des Jahres“

- Macius, Achtung, fertig, los!, Kosmos-Verlag
- Mare Polare, Selecta
- Schatz der Drachen, Winning Moves
- Schnelle Welle, Ravensburger

Pressebericht Geschäftsstelle Spiel des Jahres

Targu Mures Play Day Success

Over 40 children and several adult volunteers participated at the WPD in Targu-Mures. It was a fun- and successful day, the children enjoyed the face painting, arts and crafts, storytelling. There was also singing, puppets and many toys for adults and children.

Here are few photos attached from our Play Day, we are in the process of compiling a more complete album and video of the day's events. Hope you enjoy your Play Day as much as we enjoyed ours!

Katalin Laszlo, toy-librarian
Oasis Foundation
Str. Dr. Emil Dandea nr. 10
540021 Targu-Mures
Tel/fax: 0265.311.675

10th International Toy Library Conference, South Africa, September 2005

Toy Libraries:

Building a better world through play

The 10th International Toy Library Conference will be taking place in South Africa 19th – 23rd

September 2005. The Johannesburg/Pretoria area, in the Gauteng Province, has been chosen because of the large variety of toy libraries that operate nearby. We are considering several possible venues and will be relieved when we have made our final choice! Here in South Africa we are excited about how toy libraries are helping disadvantaged children and those with disabilities to develop, thereby creating the possibility of a better life for them. Play can also have an impact on the lives of teenagers, young adults and the more mature – we are looking forward to hearing from you, our colleagues in toy libraries around the world, about how your toy libraries are creating a better world for your communities. We will be inviting others who do not know much about toy libraries to come and listen to the valuable contributions being made by toy library services throughout the world. We have 4 broad themes for the conference:

- International Toy Library Model successes, challenges and how to deal with them
- Toys, Games and Play practical, hand-on, experience-based presentations
- The Training and Role of Toy Librarians
- Public and Political Recognition of Toy Libraries

There will be an exhibition of toys made by South African toy manufacturers and of toys made from waste that reflect our South African cultures.

We look forward to hearing from you and to meeting you here in South Africa – so please start saving. We are going to do what play is all about – learn while having fun!

Contact details:

ALL-SA – Postnet Suite 217 – Private Bag X30500
Houghton 2041 (South Africa)
e-mail: devplay@yebo.co.za
Fax: +27.11.484.0338

National

Präsidentinnenkonferenz in Olten vom 26. August 2004

Exakt hundert Präsidentinnen oder Leiterinnen einer Ludothek konnte Esther Siegenthaler von der Ausbildungskommission im Hotel Arten in Olten begrüßen. Das Tagesprogramm verhiess viel Spannendes und Informatives für die zum Teil von weit her gereisten Ludothekarinnen.

Schweizer Spielepreis

Unter „Neues aus dem VSL“ informierte Doris Steinemann Widmer als erstes über den Schweizer Spielepreis, der am 18. November in St. Gallen verliehen wird, also einen Tag vor Beginn der Spielmesse St. Gallen. Anmeldungen für die Teilnahme sind weiterhin möglich.

Liste für Gross-Spiele

Sie ruft auf, ihr Spiele in Gross-Format zu melden. Es ist eine nach Regionen geordnete Liste geplant, die für die Ludotheken benutzerfreundlich zusammengestellt wird. Für diese Liste sind auch Eigenfabrikate gefragt, die von den Ludotheken angefordert oder ausgeliehen werden dürfen!

Ausleihe von elektronischen Spielen

Doris Steinemann Widmer ging auf die verschärften Bedingungen zur Ausleihe von elektronischen Spielen ein. In einer Art geschichtlichen Verlauf erläuterte sie, was in den letzten Jahren in diesem Bereich geschah. Wichtig zu wissen, dass der VSL im Gespräch mit der neuen SIEA bleiben will, von ihnen weitere Klärung erwartet und mit dem Bibliotheksverband zusammen das weitere Vorgehen abstimmt. Die aktuelle Rechtslage ist nicht bis ins Letzte geklärt (es gibt kein entsprechendes Gerichtsurteil) und der VSL möchte keinen Präzedenzfall ausfechten müssen.

5. Nationaler Spieltag und WoldPlayDay

Zum 5. Nationalen Spieltag und gleichzeitig World Play Day informierte Sabine Burkart: Plakat und Presstext wird vom VSL geliefert. Speziell ist, dass der Nationale Spieltag unter einem Motto stattfinden soll: „Spiele der Welt / Welt der Spiele“. Das Unicef-Buch mit dem gleichen Titel, das in einer Neuauflage erschienen ist, gibt Anregungen, wie, was und wie viel an diesem Tag in und mit den Ludotheken stattfinden könnte. Der VSL liefert auch Ballone für einen Ballonwettbewerb an die teilnehmenden Ludotheken.

Benutzerreglement in Fremdsprachen

Für das 25-Jahr Jubiläum des VSL ist einiges für die Ludotheken in Aussicht: Angela Bünter informierte über das geplante Benutzerreglement in Fremdsprachen. Die Anregungen der letztjährigen Herbsttagung zu den zukünftigen Benutzern einer Ludothek wurden hier aufgegriffen. In verschiedene Sprachen wird modulartig ein Reglement übersetzt, das die einzelnen Ludotheken dann auf ihre eigenen Bedürfnisse anpassen können. Falls bereits Übersetzungen in andere Sprachen vorhanden sind, ist der VSL froh um die entsprechenden Angaben!

Info-Materialien

Der Ludo-Flyer wird neu gestaltet und gedruckt und wird den Ludotheken für Standaktionen, etc. zur Verfügung stehen. Die bisherige Diashow wird mit neuem Bildmaterial und Texten auf Powerpoint gespeichert und kann den Ludotheken für Info-Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.

Taschen und Schlüsselbänder

Als Werbemittel werden die beliebtesten Schlüsselbänder und neu auch gut gestaltete Taschen mit dem Aufdruck „Ihre Ludothek“ produziert. Bestellungen sind ab Oktober 2004 möglich, Bestellscheine werden allen Ludotheken per Post zugestellt.

Leitbild für Mitglieder VSL

In der Studie, die von der Hochschule für Wirtschaft in Luzern für den VSL erarbeitet wurde, ist die Forderung nach einem einheitlichen Mitglieder Leitbild zur Förderung der Identität gestellt worden. Ein gemeinsames Leitbild gehört heute zu den wichtigen Dokumenten einer Institution. Renate Fuchs verteilt das Leitbild für Mitglieder des VSL. Bis Ende Jahr läuft die Vernehmlassungsfrist und an der DV 2005 wird es verabschiedet werden.

Leistungsvereinbarung

Das abgegebene Beispiel einer Leistungsvereinbarung kann auf die Gegebenheiten der einzelnen Ludothek angepasst werden und dient als Grundlage für Verhandlungen und Verträge mit Behörden und Institutionen.

Kommunikation

In der letztes Jahr erstellten Studie zur Zukunft des VSL war die Kommunikation ein wichtiges Thema. Kommunikation „nach aussen“ bedeutet, den 5. Nationalen Spieltag und World Play Day gut zu „verkaufen“. Der VSL wird diesen Auftrag extern vergeben. Für die Lokalpresse ist jede Ludothek selber verantwortlich und hier ist der geplante Presstext sicher eine Hilfe.

Informationen in eigener Sache

Für Vorstand, Ausbildungskommission und Regionalvertreterinnen Konferenz werden neue Mitarbeiterinnen gesucht. Renate Fuchs richtet einen Aufruf an die anwesenden Präsidentinnen, sich doch zu überlegen, ob sie sich für eine solche Arbeit begeistern könnten oder ob sie Kolleginnen wüssten, die sich für so ein Amt interessieren würden.

Ausbildungskurse, freie Plätze

Esther Siegenthaler weist auf die geplanten Kurse im 2004 hin, es hat noch freie Plätze. Die Idee einer Ludothek, die Kursausreibungen auch auf dem Internet zu publizieren und die Anmeldeformulare ebenfalls, wird

geprüft. Ob die Fachausbildung im 2005 zu Stande kommt, ist noch offen, nur bei genügender, gesicherter Beteiligung wird sie durchgeführt.

Wo drückt der Schuh?

Einkaufsbedingungen

Als Anliegen der Ludotheken wurde angeregt, mit Pastorini die Einkaufsbedingungen zu überprüfen. Nicht alle Angestellten scheinen informiert zu sein, was zu unliebsamen Vorkommnissen an der Kasse führt.

Regionalvertretung

Die Region Bern ist weiterhin ohne eigene Regionalvertretung. Auch regionale Treffen werden nicht organisiert. Den Kanton Bern in zwei Regionen zu teilen, kann jedoch auch nicht die Lösung sein, das Problem wird nur geradezu verdoppelt! Vielleicht hilft nun dieser Aufruf weiter und überzeugt jemanden, diese Aufgabe anzupacken? Auskunft gibt gerne das VSL-Sekretariat.

e-mail-Kontaktliste

Susanne Hofmann schlägt vor, auf zukünftigen Adressmeldungen eine e-mail-Adresse anzugeben. Diese sollen regional zusammengestellt werden und können für rasche und günstige Kontaktnahme dienen. Die anwesenden Ludothekarinnen der Region Bern übergeben ihr sogleich eine Liste mit e-mail-Kontakten.

Zusammenarbeit Ludothek-Bibliothek

Die Frage nach der Zusammenarbeit mit Bibliotheken wird gestellt. Die Vor- und Nachteile werden von Baar, Hünenberg und Hinwil realistisch geschildert. Ein Gehalt und die verbesserte Infrastruktur sind wichtige positive Punkte. Kleine Teams lassen aber weniger Flexibilität zu, um auf Anlässe oder spontane Aufrufe zu reagieren. Im gemeinsamen Budget muss der Ludotheksanteil verteidigt oder sogar erkämpft werden. Die Selbstbestimmung ist reduziert und der administrative Aufwand erhöht sich. Ein überlegtes Abwägen nach Wünschen und Wünschbarem ist hilfreich vor einer Fusion.

Zukunft des VSL

Nach der Mittagspause führt Regina Blättler ins Thema „Zukunft des VSL“ ein. Die Ludothekarinnen haben sich nach Regionen geordnet zusammen gesetzt. Am Kaderseminar von Vorstand und Ausbildungskommission wurde die Idee diskutiert, wie die Regionen gestärkt werden könnten und dass die Personalfrage für das Weiterbestehen der Ludotheken zentral ist. Dass pro Ludothek eine Person die Fachausbildung absolviert haben sollte, ist zurzeit noch nicht realisiert. Woran liegt es, dass die Führungskurse schwach besucht werden? Ist es der Name oder liegt die

Schwelle zu hoch, wenn dafür die abgeschlossene Fachausbildung verlangt wird?

Die Gruppenarbeit, die die Ludothekarinnen nun erarbeiten, soll Erkenntnisse zur Ausbildung bringen: Problemstellung, Inhalt, Form und Zeitrahmen werden diskutiert. Die Leitungsebene bei vielen Ludotheken muss gestärkt werden. Die einzelnen Regionen stellen ihre Vorschläge vor und sie werden in der Ausbildungskommission weiter diskutiert.

Die Präsidentinnen Konferenz wird um 15.30 beendet. Es wird vereinbart, den Zweijahresrhythmus beizubehalten und die nächste Konferenz 2006 einzuberufen.

Susanne Hofmann

Conférence des Présidentes à Neuchâtel 21 septembre 2004

Les ludothécaires romandes ont été conviées par l'ASL à la désormais traditionnelle conférence des Présidentes le mardi 21 septembre 2004 à Neuchâtel. Le lieu du rassemblement était l'hôtel DuPeyrou, un vrai petit château à la française avec sa cour pavée et son jardin géométrique agrémenté de fleurs multicolores. Un endroit propice aux discussions de qualité et à la réflexion, comme on le verra.

La Suisse romande compte 118 ludothèques. Quarante-six Présidentes étaient présentes et 16 s'étaient excusées.

Après l'accueil, chaleureux comme il se doit, Véronique Walther, de la Commission de formation, passe la parole à notre Présidente centrale Renate Fuchs. Heureuse de se trouver en Suisse romande et de pouvoir parler la langue de Molière, Renate Fuchs rappelle d'emblée quelques dates importantes: l'exposition Swiss Toy à Berne du 22 au 26 septembre prochain, St-Gall en novembre. Le Congrès International se tiendra en septembre 2005 à Pretoria, Afrique du Sud. Et notre assemblée générale, à Romanshorn, le 19 mars 2005.

L'Association suisse des ludothèques a demandé à la Haute école de gestion de Lucerne de lui fournir un audit. Il ressort de ce document que notre Association dispose de bonnes structures, que ses prestations sont de qualité et que la formation offerte est excellente. Au chapitre des améliorations, l'ASL nous soumet un document intitulé "Lignes directrices". A sa lecture, on comprend que les ludothécaires sont les spécialistes du jeu et qu'elles (ils) "sont des partenaires compétentes pour toutes les institutions culturelles, pédagogiques et de

loisirs. L'Association édicte des standards de fonctionnement, elle soutient ses membres dans l'exercice de leur profession et leur offre informations, service de relations publiques et formation".

L'ASL nous soumet également un "Accord de prestations" très intéressant. Il s'agit d'un modèle de contrat entre une commune et la ludothèque. Y sont détaillés les prestations que fournit une ludothèque bien organisée: prêt, animation, gestion, budget, rapport annuel. Et, en contrepartie, figure l'engagement de la commune: prêt d'un local, subvention, participation à la formation, etc. Nul doute que ce modèle de contrat rendra d'éminents services aux ludothécaires dans leur travail et dans la reconnaissance de leur travail. Ces documents seront soumis aux ludothèques en octobre probablement. Ils seront publiés sur Internet. Qu'on se le dise!

Notre ASL frappera un grand coup **le 28 mai 2005**, à l'occasion du "Word Play Day" /

Journée mondiale du jeu: elle fêtera son 25^{ème} anniversaire et la 5^{ème} fête nationale du jeu! C'est une date importante et les ludothèques se mettront en quatre pour en faire une journée mémorable. Elles sont invitées à unir leurs efforts et à animer en leurs murs une journée placée sous le thème de "**Jeux du monde / Monde des jeux**". Je vois d'ici l'imagination des ludothécaires qui feront de ce 28 mai un moment inoubliable! L'ASL, prévoyante, mettra à votre disposition des ballons, des affiches ainsi que des communiqués de presse.

Ainsi se réalisera un vœu émis de longue date par Renate Fuchs: une journée où l'on joue, où l'on parle des ludothèques, où les amis du jeu et les autorités se rencontrent, où la presse est alertée, bref où tout le monde **'joue le jeu'** pour le plus grand bonheur des enfants et de leurs proches. Car, si nous sommes unis, nous sommes une force et notre identité en sort revitalisée.

Renate Fuchs lance un ultime appel aux Romandes: il s'agit de repourvoir deux postes au Comité central. Si la place vous tente (elle est diablement intéressante), et que vous avez de bonnes notions d'allemand, n'hésitez pas à proposer vos services.

Stéphanie Bernasconi rapporte sur la **formation en Suisse romande**. Ses propos sont captivants et je n'ai malheureusement pas la place de les résumer ici. J'espère que son texte sera publié. Sinon, vous pouvez le lui commander par courriel.

L'après-midi est réservé à la manière de préparer la Journée mondiale du Jeu du mois de mai 2005. Les différents groupes de travail, conduits par Véronique Walther, laissent libre cours à leur imagination. Au vu des propositions faites, je sens que l'anniversaire de l'ASL ainsi que cette grande journée du jeu seront fêtés avec créativité et enthousiasme.

Ainsi, cette journée de réflexion, de discussions, d'échanges entre Présidentes, fut fructueuse. Les responsables de nos ludothèques sont à leur affaire. Elles prennent de l'assurance. Elles savent que le jeu, c'est sérieux. Elles osent se poser en partenaires avec leur commune et les instances officielles. Elles sont excellemment "coachées" par l'Association suisse. J'admire leur travail, leurs compétences. Elles sont le gage de la pérennité des ludothèques en Suisse. Merci!

Romaine Arlettaz, représentante Vaud/Valais

A méditer

L'EXTRAORDINAIRE

C'est croire quand tout le monde doute.

C'est d'être de bonne humeur quand tout est ennuyeux et difficile.

C'est voir le beau, malgré le médiocre et le laid.

C'est être content de ce qui nous reste au lieu de pleurer ce qui est perdu.

C'est aimer dans un milieu hostile.

C'est vibrer dans un milieu amorphe.

C'est servir d'appui au lieu de s'appuyer.

C'est consoler au lieu de se prendre en pitié.

C'est espérer quand tous se découragent.

Auteur inconnu... mais qui mériterait d'être connu!

25 Jahre Verein der Schweizer Ludotheken

5. Nationaler Spieltag am 28. Mai 2005 – World Play Day

Wir haben bereits mehrmals darauf hingewiesen, dass das Jahr 2005 für den VSL ein spe-

zielles Jahr ist: Der VSL kann seinen 25. Geburtstag feiern und am 28. Mai 2005, dem World Play Day, findet der 5. Nationale Spieltag der Schweizer Ludotheken statt.

Zum 25-jährigen Jubiläum haben wir vor, einen neuen Prospekt und eine Power Point Show in Auftrag zu geben. Auch ist ein Symposium im Herbst geplant.

Den 5. Nationalen Spieltag möchten wir mit Ihnen feiern und wir rufen Sie auf, am 28. Mai 2005 in Ihrer Ludothek, in Ihrem Dorf, Ihrer Stadt ein Spielfest, einen Tag der offenen Tür oder sonst eine Aktivität zu organisieren. Denn nur wenn sich möglichst viele Ludotheken beteiligen, wird der 5. Nationale Spieltag ein Erfolg.

Da das Datum mit dem World Play Day zusammenfällt, haben wir diesen Spieltag unter das Motto: „Spiele der Welt – Welt der Spiele“ gestellt. Mit folgender Zusammenstellung verschiedenster Spielmöglichkeiten aus dem UNICEF-Buch „Spiele der Welt“, möchten wir Sie bei der Umsetzung unterstützen:

Brettspiele

- Pachisi - Go
- Senet - Urspiel
- Mühle - Dame
- Schach - Carrom
- Jass- und andere Kartenspiele
- Backgammon
- Lotto - Memory

Spiele im Freien

- Murmeln - Boules/Boggia
- Kegeln - Kubb
- Seifenkistenrennen
- Drachen steigen lassen
- Sackhüpfen - Darts
- Ballspiele

Alle Ludotheken, die sich am 5. Nationalen Spieltag beteiligen, erhalten von uns Ballone für einen Ballonwettbewerb (gesponsert von HABA), einheitliche Plakate Format A3 und Presseartikel.

Damit wir unsere Pressearbeit diesmal verstärken können, haben wir Sie Mitte September gebeten, uns mitzuteilen, ob Sie sich am 5. Nationalen Spieltag beteiligen werden und welche Aktivitäten Sie planen. Es klingt doch ganz anders, wenn wir sagen können, dass sich ein Grossteil der Ludotheken daran beteiligt. Diese Angaben wollen Sie uns bitte, zusammen mit den neuesten Daten (e-mail etc.) Ihrer Ludothek und einer eventuellen Bestellung von Zapp-Bündeln oder Transporttaschen

für Spiele bis zum 1.12.2004 zustellen (siehe Brief vom 15.9.2004).

Die bestellten Artikel, Ballone und Plakate für den Nationalen Spieltag werden Ihnen durch eine Behindertenwerkstatt im März 2005 zugestellt.

Wir hoffen, dass wir Sie ein wenig „gluschtig“ gemacht haben und dass Sie sich alle für eine Teilnahme entscheiden werden.

Zentralvorstand VSL

25 ans Association suisse des ludothèques **5^{ème} Journée nationale du jeu le 28 mai 2005 – World Play Day**

Nous avons déjà mentionné à plusieurs reprises que l'année 2005 serait une année spéciale pour l'ASL: en effet, l'ASL fête son 25^{ème} anniversaire, et la 5^{ème} fête nationale du jeu aura lieu le jour du World Play Day, le 28 mai 2005.

Pour notre 25^{ème} jubilé, nous avons prévu de sortir un nouveau prospectus et une présentation Power Point. Nous avons aussi planifié d'organiser un symposium en automne.

Quant à la 5^{ème} journée nationale du jeu, nous aimerions la célébrer avec vous et nous vous invitons à organiser le 28 mai 2005 dans votre ludothèque, dans votre village ou dans votre ville une fête du jeu, une journée portes ouvertes ou une autre activité. Car la 5^{ème} journée nationale du jeu ne sera un succès que si le plus grand nombre de ludothèques y participe.

Comme la date coïncide avec celle du World Play Day, nous l'avons placée sous le thème de: "Jeux du monde – monde des jeux". Afin de vous aider dans la réalisation, vous recevez une liste comportant les jeux du monde les plus divers, décrits plus précisément dans le livre de l'UNICEF intitulé "Jeux du monde" :

Jeux de table

- Pachisi - Go
- Senet - Jeu royal d'Ur
- Jeu du moulin - Jeu de dames
- Echecs - Carrom
- Jass et autres jeux de cartes
- Backgammon
- Lotto - Memory

Jeux pour l'extérieur

- Billes - Boules
- Quilles - Kubb

- Courses de caisses à savon
- Cerfs-volants - Fléchettes
- Jeux de ballon

Toutes les ludothèques qui participent à la cinquième journée nationale du jeu recevront de notre part des ballons pour un lâcher de ballons (sponsorisé para HABA), des affiches standard au format A3 et des bulletins de presse.

Afin de donner du poids à nos bulletins de presse, nous vous prions de bien vouloir nous indiquer si vous participerez à la 5^{me} journée nationale du jeu et quelle activité vous prévoyez. On obtient un effet tout à fait différent si l'on peut dire que la plupart des ludothèques participe. Vous voudrez bien nous faire parvenir ces informations sur la feuille, reçu par lettre du 15 septembre, de laquelle nous profiterons également pour mettre à jour les données concernant votre ludothèque (courriel etc.) et une éventuelle commande de porteclés et de sacs pour transporter des jeux jusqu'au 1^{er} décembre 2004.

La livraison des articles commandés, des ballons et des affiches est prévue pour mars 2005 par un atelier de personnes handicapées.

Nous espérons que nous avons réussi à vous donner envie et que vous vous déciderez tous pour une participation.

Comité central ASL
Traduction: Catherine Kuhn

Suisse Toy Bern 22. - 26.9.2004

Halle 150: Geheimtipp für Ludotheken

Bereits zum 5. Mal fand die Suisse Toy in Bern statt. 250 Aussteller zeigten dieses Jahr zum Teil Neuheiten, zum Teil ritten sie auf Trendwellen oder brachten Altbewährtes aus der Welt von Spiel und Hobby. Für die Ludotheken von besonderem Interesse war dieses Jahr die Halle 150. Darin zeigten die Berner Ludotheken wie jedes Jahr ein tolles Spiel oder einen Parcours. Diesmal musste durch ein Labyrinth geirrt werden. Heilfroh, wer da mit den vier Lösungsblättern heil wieder den Ausgang fand. Gesellschaftsspiele wurden hier nicht nur ausgestellt, sondern die Halle bot genügend Raum und Ruhe, um alle Spiele auszuprobieren. Die Jury „Spiel des Jahres“ informierte über ihre prämierten Spiele und hielt für die Ludotheken eine Broschüre mit empfehlenswerten Spielen bereit. Dank einem Gratis-Eintritt und einem Gutschein für das Spiel des Jahres, offeriert

von Carletto, fanden dieses Jahr wohl einige Ludotheken mehr den Weg nach Bern insbesondere in die Halle 150.

Ansonsten bot die Suisse Toy, wofür sie seit Beginn bekannt ist: Bei den Kindern allseits beliebte Fernseh-, Foto- und Schminkstudios, Tanzbühnen für die Stars von Morgen und alle Arten von interaktiven Spielstationen mit viel Klamauk und lauter Musik. Dazwischen kleckerten einige Kids am Malwettbewerb mit Glitter oder bauten ihre Sandburg. Sämtliche Werbefiguren von Ronald McDonald bis Lilibigs gaben sich die Ehre. Auch dieses Jahr wurde in der betreffenden Halle eine nicht-kommerzielle Spielfläche angeboten, auf der gebaut, gebastelt und gespielt werden konnte. Alles in allem durften die gossen und kleinen Besucher einen vergnüglichen Tag genießen.

Doris Steinemann Widmer

Découverte pour les ludothèques: la Halle 150

L'exposition Suisse Toy a eu lieu pour la 5ème fois à Berne. 250 exposants y occupaient une surface de 26'000 m². Ils y montraient leurs nouveautés, les jeux tendances et les classiques dans ce monde du jeu, des hobbies et du bricolage. La nouveauté pour les ludothèques, c'était la halle 150. Dans ce havre de paix, nous avons retrouvé les ludothécaires bernoises qui, comme chaque année, avaient concocté des jeux et un labyrinthe: avant de ressortir de ce dédale, il fallait retrouver 4 feuilles, qui représentaient le labyrinthe. Dans cette même halle, les jeux de société n'étaient pas juste exposés pour la vente, mais il y avait beaucoup de place à disposition pour les essayer ou apprendre, dans les deux langues, comment y jouer. Le jury du „Spiel des Jahres“ (Jeu de l'année et jeu d'enfant de l'année) nous a montré les jeux primés et avait édité à l'intention des ludothèques une brochure en langue allemande avec des jeux recommandés. De toute façon, nous ne repartions pas les mains vides de cette halle, puisque nous pouvions y recevoir le jeu gagnant „Les Aventuriers du rail“ en échange du bon Carletto que toutes les ludothèques de l'ASL ont reçu avec un billet d'entrée gratuit!

Lors de la conférence de presse, le président de la société suisse des jouets, Peter W. Gy-gax, nous a informés que, pour la première moitié de l'année, le marché du jouet était resté stable et qu'il s'était légèrement amélioré grâce à l'été médiocre. En effet, cet été, les enfants ont davantage joué à la maison ce qui a profité au marché du jouet. Entre les cartes Panini du Mondial de football, les cartes Yu-Gi-Oh et le Puzzle-Ball de Ravensburger, ce secteur a fait un boum de 74 %. Dans le bâtiment

principal, on pouvait admirer une magnifique Ferrari en Légo, presque grandeur nature, qui marquait le retour de Légo dans le salon. Au premier étage, les enfants, dans un brouhaha, pouvaient s'adonner au jeu et à la construction dans des emplacements non commerciaux. Divers ateliers leur étaient également proposés où ils pouvaient soit découvrir l'atmosphère des studios SF DRS live, soit celle d'un studio photos ou d'un plateau de danse pour stars en herbe. D'autres encore leur proposaient des bricolages (par ex. décoration de frisbee), des maquillages, des jeux et des divertissements avec Gogol, Lilibiggs ou Ronald McDonald ou simplement jouer dans le sable. On ne rajeunit pas, Playmobil fêtait ses 30 ans et exposait toutes ses figurines de sa création à nos jours. Pour les passionnés, le «Modellbau-Team Köln» (D) était présent avec la plus grande installation de chemin de fer miniature, la rampe sud du Lötschberg ou p.e. un circuit racing. Divers finales de championnats de jeux ont eu lieu pendant ces jours. En bref, il y avait de quoi satisfaire petits et grands et passer une agréable journée.

Inge Schmid

Berner Ludotheken mit attraktivem Stand

Die Suisse Toy fand dieses Jahr zum fünften Mal statt. Wir von der Ludothek und andere Spielzeugaussteller waren in der alten Curlinghalle. Für uns war es eine Bereicherung. Die Curlinghalle stand allen Spielfreudigen zur Verfügung. Quizkarten, Gesellschaftsspiele und diverse Meisterschaften luden zum Spiel ein. Auch dieses Jahr hat sich Beatrice Lussi, Worb, etwas einfallen lassen. So gestalteten wir unter ihrer Anleitung mit farbigem Vlies und mit Bambusstäben ein Labyrinth.

Jedes Kind konnte zugleich im Labyrinth vier Puzzleteile sammeln und am Wettbewerb teilnehmen. Am Sonntag verlostet wir die gesponserten Preise. Der erste Preis war das Spiel des Jahres „Zug um Zug“.

Auch dieses Jahr sorgten Ursula Keusen, Ursula Mader, Heidi Zwahlen und Beatrice Lussi für einen reibungslosen Ablauf der Suisse Toy. Ein Dankeschön geht auch an die Ludotheken Jojo Unterseen, Jegenstorf, Bremgarten, Münchenbuchsee, Schliern, Laupen, Zollikofen, Langenthal, Thun, Wabern, Langnau, Thörishaus, Ittigen, Belp, Wohlensee, Biel, Wangenthal und Worb, die während fünf Tagen den Ludostand betreuten.

Arbeitsgruppe Suisse Toy
Maya Homberger

14. Internationale Messe für Spiele und Spielwaren St.Gallen, 19. – 21. November 2004

Einladung zur Vernissage

Die 14. Schweizer Spielmesse öffnet vom 19. bis 21. November 2004 auf dem St.Galler Messegelände ihre Tore. Am Donnerstag, 18. November 2004 werden im Rahmen einer Vernissage die Gewinner des Schweizer Spielepreises 2004, welcher jeweils im Vorfeld der Schweizer Spielmesse durchgeführt wird, bekannt gegeben. Eine Auswahl an Spielen aus dem Spiele-Verzeichnis sowie Spiele-Neuheiten Herbst 2004 stehen für interessierte Ludothekarinnen und Ludothekaren zum Spielen und Ausprobieren bereit.

Rund 50 Ludotheken aus der ganzen Schweiz nehmen wiederum am Schweizer Spielepreis 2004 teil und haben diesen Publikumspreis für ihre Kunden und Mitglieder ausgeschrieben. "Es freut uns als Veranstalter der Schweizer Spielmesse ausserordentlich", so Jürg Bühler, Veranstalter der Schweizer Spielmesse, „dass wir mit dem Verein der Schweizer Ludotheken einen kompetenten Partner für die Durchführung des Schweizer Spielepreises gefunden haben. **Wir laden die Mitarbeitenden der Schweizer Ludotheken zur Vernissage ein, um über die Spiele-Neuheiten Herbst 2004 und die Angebotsschwerpunkte der diesjährigen Schweizer Spielmesse zu informieren.** Gleichzeitig nutzen wir dieses Podium auch für die Bekanntgabe der Gewinner des Schweizer Spielepreises 2004."

"Da an unserem Novembertermin auch die Herbstneuheiten präsentiert werden können", so Jürg Bühler weiter, "wird die Schweizer Spielmesse 2004 hierzulande die einzige Publikumsmesse sein, die zum Weihnachtsgeschäft mit dem gesamten Neuheitenprogramm im Bereich Gesellschaftsspiele aufwarten kann."

Programm Vernissage Donnerstag, 18. November 2004

- | | |
|-----------|--|
| 17.00 Uhr | Empfang der Gäste |
| 17.15 Uhr | Schweizer Spielmesse 2004: Angebotsschwerpunkte und Spielneuheiten
Jürg Bühler, Veranstalter der Schweizer Spielmesse |
| 17.30 Uhr | Schweizer Spielepreis 2004: Bekanntgabe der Gewinner,
Renate Fuchs, Präsidentin des Vereins der Schweizer Ludotheken |

im Anschluss Messerundgang und Apéro

Spielgelegenheit im Restaurant "Rosso"

Das Restaurant Rosso (Halle 9.2) bleibt bis 23.00 Uhr geöffnet. Sämtliche Neuheiten 2004 und Spiele aus dem Spielverzeichnis des Schweizer Spielepreises stehen zum Ausprobieren und Spielen bereit. Ludothekarinnen und Ludothekaren sind eingeladen, die Spielneuheiten in gemütlicher Runde zu testen.

Anmeldung

Der Anlass ist für die Mitarbeitenden der Schweizer Ludotheken gratis. Interessierte Ludotheken können sich bei **info@spielmesse.ch** anmelden. Bitte Ludothekenname (Ortschaft) und Anzahl Teilnehmer bekannt geben.

Weitere Informationen
Schweizer Spielmesse
Jürg Bühler
Ilgenweg 8, CH-8370 Sirmach
Telefon +41 71 250 00 44 / Fax +41 71 250 00 45
info@spielmesse.ch / www.spielmesse.ch

COUPON

Dieser Coupon berechtigt max. drei Ludothekarinnen pro Ludothek zu einem freien Eintritt zur Schweizer Spielmesse 2004. Coupon ausschneiden oder kopieren, unterschreiben und am Eingang abgeben.

Ludothek _____

Adresse _____

Vorname, Name _____

Unterschrift _____

Regional / Régional

Region Aargau/Solothurn

25. Jubiläumsfeier der Ludothek Olten begeisterte Jung und Alt

Am Mittwoch den 26. Mai 2004 durften wir von der Ludothek Olten unser 25-jähriges Jubiläum feiern. Das Fest war ein grosser Erfolg und wurde von vielen kleinen und grossen Ludo-

fans besucht. Der Kinderliedermacher Christian Schenker eröffnete das Fest im Josephaal in Olten mit seinen tollen Liedern und begeisterte Jung und Alt. Die Kinder sangen kräftig mit und konnten bei einigen Liedern sogar auf der Bühne mitmachen. Nach dem Konzert wurde das Getränke- und Kuchenbuffet gestürzt. Glücklicherweise hatten alle Ludomitarbeiterinnen genügend Kuchen gebacken und es gab genug für alle, dank der riesigen Auswahl kam niemand zu kurz. Der Traumbauer Rondideldum verzauberte die Kinder mit Ballonfiguren und diversen Zauberticks. Weitere Aktivitäten waren das Päcklifischen, das Mohrenkopfschiessen sowie der Ballon- und Schätzwettbewerb.

Der Sieger des Ballonwettbewerbs konnte erst Ende August ermittelt werden, da wir genügend lange warten wollten bis die Karten ertourniert wurden. Die Gewinner des Schätzwettbewerbs wurden bereits in der Woche nach dem Fest ermittelt. Die Wettbewerbsfrage lautete: „Wie viele Spiele hat die Ludothek Olten zum jetzigen Zeitpunkt in ihrem Sortiment?“ Wir erhielten mehrere Antworten, welche der Anzahl Spiele, am nächsten kamen. Die genaue Anzahl wurde nicht erraten, weshalb das Los entscheiden musste. Den drei Gewinnern überreichten wir schöne Spiele als Preise.

Das Ludoteam konnte auch Roland Giger, Rektor der Stadtschule Olten, am Fest begrüßen. Weiter fanden den Weg zum Fest zwei ehemalige Gründungsmitglieder der Ludothek Olten sowie Vertreterinnen der Ludotheken Aarau, Gretzenbach, Neuendorf und sogar von der neu eröffneten Ludothek Zermatt. Es war ein gelungenes Fest, viel zu schnell ging die Zeit vorbei. Wir Frauen von der Ludo Olten wurden mit viel Kinderlachen belohnt. Natürlich freuen wir uns darauf, viele der Jubiläumsgäste bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Die Stadt Olten belohnte uns für unseren Einsatz am Fest mit einem Gutschein für ein Piz zaessen. Abschliessen gilt es zu sagen, dass es viel Arbeit war, die sich jedoch gelohnt hat. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jubiläumsfest!

Käthy Kiefer
Aktuarin Ludothek Olten

Von der Ludothek Rechterswil zum Verein Ludothek Wasseramt

Die Räumlichkeiten der Ludothek Rechterswil, die schon seit 1989 bestehen, liessen keine baulichen Veränderungen zu. So wurde in einer Blitzaktion ein neuer Raum gesucht und im reformierten Kirch-gemeindehaus Biberist-

Gerlafingen gefunden. Die Ludothek Recherswil wurde am 17.12.2003 geschlossen. Danach wurden ca. 1'000 Spiele und Spielwaren gezählt, gereinigt, ausgemustert und neu per Computer erfasst.

Am 27.02.2004 fand die Gründungsversammlung des Vereins Ludothek Wasseramt statt. Bevor wir jedoch in den neuen Raum einziehen konnten, musste dieser total gereinigt, gestrichen und mit neuem Boden versehen werden. Dies alles bewältigten die Ludoteamfrauen und deren Männer in Fronarbeit. Zum „Tag der offenen Tür“ durften wir am 24.04.2004 im neu gestalteten, hellen und übersichtlichen Raum einladen. Seit der Eröffnung hat sich der Kundenkreis der Ludothek Wasseramt stetig vergrössert.

Besten Dank an die reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen und an die Einwohnergemeinde Gerlafingen für ihre spontane Unterstützung.

Marianne Graf, Ludothek Wasseramt

30 Jahre Ludothek Zofingen

Am 26. August 1974 eröffnete Francine Fritze in der Altstadt von Zofingen die zweite Ludothek der Schweiz (die erste entstand in Münchenstein). Das Lokal war einmal in der Woche geöffnet und die Kinder konnten 250 Spielen und Spielsachen, die zwischen 50 Rappen und einem Franken kosteten, ausleihen. Die Jahresgebühr betrug CHF 8.--.

Schon im Frühjahr darauf standen Francine Fritze 4 bis 5 Helferinnen zur Seite. Nach einem Jahr wurden bereits 500 Spiele angeboten und die Ludothek war zweimal pro Woche geöffnet. Die absoluten Renner waren Dampfmaschinen, Webrahmen, Puzzles und Holzspielsachen. Nach 5 Jahren zog die Ludothek in eine grössere Räumlichkeit auf dem Thutplatz um, wo sie die nächsten 23 Jahre ihr Domizil hatte. Die Stadt stellte das Lokal mietfrei zur Verfügung. Am neuen Standort ging es mit der Weiterentwicklung dank dem engagierten und ehrenamtlichen Einsatz der 10 Mitarbeiterinnen schnell voran.

1982 wurden bereits 1000 Spiele und Spielsachen für drinnen und draussen angeboten. Der Hit war Fisher Price. Im September 1984 konnte die Ludothek ihr 10-jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür und einem Rössli-spiel mit Drehorgel feiern.

1986 organisierten die aktiven Frauen der Ludothek die Delegiertenversammlung des

VSL in Zofingen, welche Francine Fritze 4 Jahre lang präsidierte.

Nach 15 Jahren wurde dank grosszügigen finanziellen Beiträgen diverser Zofinger und Aarburger Grossfirmen auf Computer umgestellt. Die 11 Ludothekarinnen arbeiteten in den Sommerferien hart, damit alle 1500 Spiele und alle Mitglieder registriert waren. Auch wurde jetzt beschlossen, neben Montag- und Freitagnachmittag auch am Samstagmorgen geöffnet zu haben.

Kaum zu glauben, aber im Juni 1994 feierten die 13 tüchtigen Helferinnen mit einem Flohmarkt in der Altstadt ihr 20-jähriges Bestehen. Die Stadtbehörde, die Schulpflege und ehemaligen Mitarbeiterinnen wurden zu einer ungewollten Feier mit Apéro eingeladen. Die Gauklergruppe Pajazzo lockerte den Anlass auf. 1900 Spiele für Gross und Klein bot die Ludothek inzwischen an. Der grosse Hit war der Gameboy. Es wurden über 2000 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet.

1995 wurde die Ludothek Zofingen zu einem Verein, welcher 1998 die Regionaltagung Aargau/Solothurn organisierte. Das Referat von Sandra Leupi bereicherte diesen Anlass. Das silberne Jubiläum wurde im kleinen Rahmen mit einem Spielsachenmarkt und diversen Spielmöglichkeiten auf der Gasse gefeiert. Das Team investierte 1800 Stunden und tätigte 7342 Ausleihungen pro Jahr. 2000 Spiele waren im Sortiment und der Renner waren Super Nintendo- und Nintendo 64. In diesem Jahr war die Ludothek Zofingen die Preisträgerin der Franke Stiftung und erhielt einen grösseren finanziellen Zustupf.

Im Dezember 2002 hiess es zügeln. Nach langem Suchen konnte ein grösseres Lokal (168 m²) gefunden werden – zwar nicht mehr in der Altstadt, aber immer noch gut zugänglich in einer grossen Wohnüberbauung am Stadtrand. Nach wie vor bezahlt die Stadt grosszügigerweise die anfallenden Mietkosten. Bei dieser Gelegenheit konnte dank einigen Sponsoren auf zwei Computern mit Strichcode umgestellt werden. Inzwischen waren 460 Familien registriert, die aus 2500 Spielsachen ausleihen konnten. 8754 Ausleihungen wurden von den 13 Frauen abgehandelt, 2200 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Gerade eine Woche ist es her, dass die Ludothek ihr 30-jähriges Jubiläum feiern konnte. Wie schon bei den vorherigen Jubiläen feierten die 14 Ludothekarinnen mit einem Flohmarkt und diversen Spielmöglichkeiten in der Altstadt. Ein Clown und Ballonkünstler unterhielt die Passanten. Die Hauptattraktion war die

Preisverleihung des vorgängig organisierten Zeichnungswettbewerbs mit dem Thema „Spiel/Spielen“. In der Zwischenzeit besuchen 400 Familien aus 28 Einzugsgebieten die Ludothek, die nach wie vor dreimal in der Woche geöffnet ist und von 14 ehrenamtlichen Frauen betreut wird. 2500 Spiele stehen zur Verfügung. Die Ausleihgebühren liegen zwischen CHF --.50 (Kassetten) und CHF 10.-- (Playmobil-Schloss). Die Jahresgebühr beträgt CHF 15.--. 53 Playmobil-Sets sind im Moment der grosse Renner. Francine Fitze ist immer noch ein aktives Mitglied im aufgestellten Team!

Irene Kleeb, Zofingen

Region Basel/Baselland

Ludothek Gelterkinden umgezogen

Die Frage, was zuerst war, der Wunsch nach einem grösseren Lokal oder die Frage, ob die Ludothek zusammen mit der Gemeindebibliothek in andere Räumlichkeiten ziehen möchte, ist heute nicht mehr genau zu eruieren. Es war ein kleiner Gedanke, ein „wäre ja schön“, eine Idee, eine Möglichkeit, ein Abwägen, ein Zusage - und jetzt wurde schon die Eröffnung am neuen Ort gefeiert!

Neu logiert die Ludothek Gelterkinden in einem Fabrikareal am Dorfeingang, dessen neue Besitzer ein Zentrum für Körper und Geist schaffen wollten. Neben einem Öko-Planungsbüro, einer Kunstkampfgruppe, einer Werkstatt eines Arbeitslosenprojekts, einem Fitnessstudio und weitere sind eben auch die Gemeinde- und Schulbibliothek und die Ludothek dort eingezogen. Ein grosser Hof, wo Feste gefeiert werden können, genügend Parkplätze und die Nähe des Bahnhofs werten den Ort zusätzlich auf.

Das bisherige Ludo-Lokal lag zwar zentral im Dorf und hat so seinen Teil zur Belegung des Dorfsentrums beigetragen. Doch im Lokal wurde es eng. Die Kundschaft nahm zu, was eine Erhöhung des Spielebestands nach sich zog. Heute können über 1'300 Spiele ausgeliehen werden.

Das Ludothek-Team, freut sich, das Angebot im neuen Lokal besser präsentieren zu können und auch mehr Platz für die Kontroll- und Reparaturarbeiten zu haben.

Am 21. August 2004 feierten alle Mieter des „Areal am Bahnhof“, wie sich das Zentrum neu nennt, die Eröffnung. Es war ein gemütliches Fest und für die Ludothek ein Erfolg. Wurden

doch 21 Jahresabis verkauft und ca. 100 Spiele ausgeliehen.

Theres Bitterlin-Gysin

Spielfest 25 Jahre Jo-Jo Ludothek Oberwil

Am 11. September 2004 feierte die Ludothek Oberwil in und um die Wehrlinhalle ihr 25jähriges Jubiläum. Der Andrang war gross und es hat uns allen riesig Spass gemacht. Auf dem oberen Pausenplatz wurden die zahlreichen Fahrzeuge und sonstigen Aussenspiele kräftig ausprobiert. In der Halle gab's Spiele im Grossformat und zahlreiche andere Attraktionen. Sogar eine Kleinkinder-Ecke war vorhanden. Auf dem unteren Pausenplatz war ein Geschicklichkeitsparcours aufgebaut, welcher zu unserem Wettbewerb gehörte. Wer bei der Verlosung mitmachen wollte, musste 8 verschiedene Posten absolvieren. Als Preise winkten 1 Kickboard, diverse Spiele und sogar „Tramfahrstunden“. Während des ganzen Tages verteilte ein Clown Ballon-Tierli und andere Kunstwerke. Ein Zauberer verblüffte uns mit seinen Tricks und sogar der Oberwiler Kinderchor trat mit seinem „fätzigen“ Repertoire auf. Verhungert war auch niemand: Es gab Flammenkuchen aus dem Holzofen, Hot-Dogs, Schoggiweggli und ein Kuchenbuffet. Am Abend war das grosse Helfer-Team zwar müde aber auch unheimlich stolz. 151 Kinder absolvierten den ganzen Parcours. Zahlreiche Familien, die nur schnell vorbeischaun wollten, waren bis zum Schluss geblieben. Kein einziges Spiel oder Teilchen fehlte, deshalb ist das Team voll motiviert, auch am World Play Day wieder einen Spiel-Tag durchzuführen.

Ursula Helfenberger, Oberwil/BL

Region Bern

5-Jahre Ludothek Laupen

10-Jahre Elternverein Laupen

Im Rahmen des Schweizerischen Elternbildungstages feierten die Ludothek Laupen und der Elternverein Laupen am Samstag, 11. September 2004, ihr Jubiläum. Bei herrlichem Sonnenschein herrschte schon früh am Morgen reges Treiben auf dem Areal der Schule Laupen. In kurzer Zeit verwandelte sich der Schulhof in einen Festplatz: Spielparcours wurden aufgestellt, Tische mit Kaffee und Kuchen, die Kinder-Crêperie, der Hot-Dog-Stand. Alles wurde mit viel Liebe für die Gäste hergerichtet. Die Schul- und Gemeindebibliothek versorgte die Teilnehmenden mit fruchtigen „Erziehungs-Drinks“ und viel Literatur zu Erziehungs- und Familienfragen. Der Elternverein verköstigte die kleinen und grossen Gäste

mit Selbstgemachtem: Von Crêpes über Kuchen und Bauernhofglace, Hot-Dog und Kebab gab es für jeden Gaumen etwas. Die Ludothek organisierte viele Spiele. Wer sich mit einem Spielpass an diesen Spielen beteiligte nahm zuletzt an einem Wettbewerb teil: Es wurde geschminkt und über die Taststrasse gewandert, der Ball spickte in den Glückskasten und die Schokokopfschleuder kam selten zur Ruhe. Alle Riesenfahrzeuge waren ständig im Einsatz und man sah auch dann und wann einen Erwachsenen die skurrilen Gefährte ausprobieren. Beim Pfeilbogenschieszen, auf dem Spielparcours und beim Riesensandbagger war Geschicklichkeit gefragt. Auf der Riesenschaukel schwebte man über den Köpfen der Gäste. Die Gesellschaftsspiele wurden von allen gerne ausprobiert und mit viel Lachen wurden bei Zicke Zacke Hühnerkacke Federn ausgerufen. Aber die grosse Attraktion war der „Lebende Fussballkasten“. Jedes Team verteilte sich auf sechs Plätze, in der gleichen Anordnung wie im „Töggeli-Kasten“. Mittels Seil und Gurten konnten die Spieler sich auch nur so bewegen wie die „Töggeli“. So versuchten alle dem Gegner ein Tor zu schiessen. Es war ein Riesengaudi. Eltern und Kinder lieferten sich spannende Matches. Zum Schluss wurden noch die Gewinner aus den Wettbewerben ermittelt. Alle Besucher hatten grossen Spass, es wurde viel geredet und gelacht.

Text: Kathrin Wyss, Bild: Regula Ziörjen

20 Jahre Ludothek Mikado Lenk

Am 24. Oktober 2003 öffnet die Ludothek MIKADO Lenk ihre Türen um Jung und Alt zum 20jährigen Jubiläum zu empfangen. Die Ludofrauen hatten gebacken und offerierten ein „wärschaftes Zvieribuffet“, welches gerne geplündert wurde. Die selbstgebastelten Jonglierbälle kamen auch an der Mohrenkopfmachine zum erfolgreichen Einsatz und der Ballonwettbewerb erwies sich als eine gute Idee. Trotz schlechtem Wetter flog der Siegerballon bis Verona (Italien).

Vieles hat sich seit den Anfängen verändert: Dank der breiten Unterstützung durch die Bevölkerung, Vereinen, der Gemeinde und verschiedene Sponsoren können wir heute in grosszügigeren Räumlichkeiten (ehemalige Militärbaracke) ca. 1000 Spiele anbieten. Im vergangenen Jahr war die Ludothek an 99 Tagen geöffnet, während dieser Zeit wurden 2514 Spiele ausgeliehen.

Heute zählt das Team 13 Frauen, nicht zu vergessen die Männer, welche sich für den Unterhalt der verschiedenen Spielsachen einsetzen. Für einen Zustupf in die Kasse sorgen die Frauen mit ihrem Backwarenverkauf und

dem Verkauf von ausgemusterten Spielsachen. Abwechslungsweise bietet die Ludothek im November einen Bastelnachmittag oder für die örtlichen Schulen, Kinder und Erwachsene Kerzenziehen an. Diese kreative Tätigkeit bietet immer wieder schöne und nützliche Geschenke. Auch am Lenker Weihnachtsmarkt ist die Ludothek mit einem Stand vertreten. Zuvor werden jeweils Handschuh-taugliche Basteleien vorgestellt und demokratisch ausgewählt.

All diese Tätigkeiten und auch weitere zum Teil spontane Einsätze wie z.B. die Betreuung der Teilnehmer der Special Olympics 2004 erfordern einen grossen Einsatz, welchen die Ludofrauen zum Wohl der Einheimischen und der zahlreichen Feriengäste gerne erbringen. Mit Spannung erwarten wir die nächsten 20 Jahre Ludothek MIKADO Lenk!

Jeanine Schwaiger
Mitarbeiterin Ludothek

25 Jahre Ludothek Schliern

Ins Leben gerufen wurde die Ludothek vor 25 Jahren durch den Elternklub des neuen Quartiers in Schliern. Aus dem damaligen improvisierten Spielverleih in einem Raum des Schulhauses ist eine tragende Institution für das örtliche Freizeitangebot geworden. Die Ludothek befindet sich seit Anfang der neunziger Jahre im Schlierenträff und wird von der Gemeinde finanziell unterstützt. Der Spielverleih arbeitet eng mit den Ludotheken Wabern, Thörishaus und Niederwangen zusammen. Mittlerweile ist die Ludothek in Schliern nicht mehr wegzudenken. Gewisse Anlässe sind zur Tradition geworden:

- Spielnacht
- monatliche Spielabende
- Schliernmärit
- Pausenludo
- Spielnacht
- Weihnachtsmärit.

Im Rahmen unserer Aktivitäten zum 25jährigen Jubiläum laden wir die Zweitklässler von Schliern anfangs November zu einem Spielmorgen mit Znüni ein. Während des ganzen Monats November erhält jeder Kunde eine Gratisausleihe im Wert von zwei Franken.

Seit Anfang Jahr leitet Christine Schlichting aus Köniz unser aufgestelltes und motiviertes Team. Wir, 11 Mütter aus Schliern und Köniz, freuen uns, wenn möglichst viele Kinder und Eltern unser Angebot nutzen.

Auf weitere spiel- und ideenreiche Jahre!

Team Ludothek Schliern

Région Fribourg/Freiburg

La trappe à jeux, Ludothèque de la Gruyère fête ses 25 ans

Musée Gruérien, Bulle

Du 2 au 7 novembre 2004

A la découverte des jeux d'autrefois et d'aujourd'hui

Centre Coop Le Câro, Bulle

Mercredi 10 novembre 2004 de 14h à 17h

Présentation de la ludothèque et des jeux, animations, jeux pour tous

Mirgos Gruyère Centre, Bulle

Jeudi 18 novembre 2004 de 15h à 20h

Présentation de la ludothèque et des jeux, animations, jeux pour tous

Région Neuchâtel/Neuenburg

La Ludothèque de la Basse Areuse fête sont 20^{ème} anniversaire

C'est en 1983 que quelques parents se réunissent et partent dans cette aventure. Après une année de travail assidu, tout est en place et l'inauguration a lieu le 24 novembre 1984.

Nous avons choisi le samedi 5 juin pour marquer cet anniversaire, les enfants et leurs familles ont pu participer à un rallye à travers la Ville de Boudry. Chacun a également pu admirer l'exposition photos retraçant l'historique de la ludothèque ainsi que les dessins du concours pour la réalisation de l'affiche de cette journée d'anniversaire. Une partie officielle avec discours et récompenses s'est déroulée lors de l'apéritif servit en fin de journée dans une cave de la région. Un souper grillades a permis aux uns et aux autres d'évoquer ses souvenirs, de retrouver d'anciens collègues. Que notre ludothèque puisse continuer à vivre et à apporter de la joie aux petits et aux grands pendant de nombreuses années encore.

Monique Gafner

Region Ostschweiz

10 Jahre Ludothek Frauenfeld www.ludofrauenfeld.ch

„Wir feiern Geburtstag! Unsern ersten runden! Mit ihren 10 Jahren ist unsere Ludothek jetzt endgültig den Kinderschuhen entwachsen. Sie hat ihren festen Platz in Frauenfeld gefunden und ist daran, ein – aufmüpfiger? – Teenager zu werden...“.

So begrüßte die Frauenfelder Ludopräsidentin, Franziska Tiefenbacher, Gäste und Ludothekfreunde am Jubiläums-Apéro im Mai. Das Geburtstagsfest im würdigen und viel beachteten Rahmen wurde durch ein gelungenes Ludofest im Juni unter dem Motto „Zauberhafte Spielwelten“ (ein wahrhaftiger Zauberer fehlte nicht!) ergänzt. Tatsächlich darf die jubelnde Ludothek auf zehn erfolgreiche, wenn anfänglich auch „knorzhige“ Jahre zurückblicken. Doch „es“ funktionierte schon bald prima. Dank eines verlässlichen Teams und eines ebenso kräftigen neuen Vorstandes sind heute Ausleihstelle im Haus Rotfarb, Spielnachmittage, Badiplausch, Familienabende und weitere Aktivitäten nicht nur bei „Spielmenschen“ zu Begriffen geworden. So ist die Ludo als die Möglichkeit der sinnvollen Freizeitbeschäftigung, als Alternative zur zunehmend passiven Konsumhaltung der Gesellschaft sowie als ein nicht zu gering zu schätzender Beitrag zum kulturellen Leben in dieser Stadt gar nicht mehr wegzudenken. Auch finanziell steht die Ludothek auf soliden Füßen, nicht zuletzt natürlich dank der ehrenamtlichen Arbeit und des Lohnverzichts sämtlicher Mitarbeiterinnen sowie dank der Übernahme der Mietkosten im Haus Rotfarb durch die Stadt. Friedrich Schiller behauptete, der Mensch sei nur da ganz Mensch, wo er spiele. Möglichkeiten zu spielerischem Tun in reichhaltigem und abwechslungsreichem Jahresprogramm wird die Ludothek Frauenfeld auch im neuen Jahrzehnt bieten, zur Freude vieler Kinder und Erwachsener, wo diese „die Finger im Spiel haben“ und dabei „ganz Mensch sein“ dürfen.

Monika Rosenberg-Riedweg

10 Jahre Ludothek Schmerikon

Mit viel Motivation und Freude engagierten sich vor zehn Jahren eine Gruppe Frauen und Männer im sankt-gallischen Dorf am Obersee für die Eröffnung einer Ludothek. Am 4. September 1993 öffneten sich erstmals ihre Türen, seither benützen unzählige Familien, auch aus diversen umliegenden Gemeinden, unser Angebot. Zurzeit bieten wir über 750 Spiele an, ein Renner sind Gameboy-Spiele, Puppenhaus, Piratenschiff, aber auch diverse Fahrzeuge. Von Anfang an hat die pro Juventute das Patronat für unsere Institution übernommen – diese Zusammenarbeit hat sich in all den Jahren als überaus angenehm und glücklich erwiesen.

Unseren Geburtstag stellten wir unter das Motto „10 Jahre Ludothek Schmerikon – wir feiern ein ganzes Jahr“ und boten der Bevölkerung vielfältige Aktionen und Attraktionen an. Dank einem finanziellen Beitrag der pro Juventute

und der Zusicherung der Gemeinde Schmerikon für eine Gratis-Inserate-Aktion waren wir bestens gerüstet.

Als Auftakt organisierten wir einen Malwettbewerb, bei dem die Kinder eine Stofftasche mit unserem Signet dem „Lüdeli“ beliebig gestalten konnten. Im November führten wir gemeinsam mit anderen Dorfvereinen den beliebten Spielzeugbazar durch. Mit Kuchen, Punsch und Kaffee feierten wir am 20. November den „Tag des Kindes“. Zahlreiche Kinder, Mütter und Väter folgten unserer Einladung, genossen einen gratis Zvieri, probierten neue Spiele aus oder sassen gemütlich beisammen. Gemeinsam liessen wir viele bunte Ballone, versehen mit Rücksendekarten, in den Himmel steigen und hofften, sie würden trotz Nieselwetter eine grosse Reise antreten. Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags war die Auslosung der Gewinner des Malwettbewerbes.

Die ersten beiden Monate im neuen Jahr starteten wir mit einer „3-für-2 Aktion“ und konnten so die üblicherweise eher „flaue“ Zeit mit einer erfreulichen Kundenstatistik abschliessen. Im Mai 2004 organisierten diverse Schmerkner Vereine ein Maifäscht. Die Ludothek beteiligte sich daran und liess mit einem Plausch-Fahrzeugparcours für Kinder ihr Jubiläumsjahr ausklingen.

Monica Hegglin-Desax

25 Jahre Ludothek St. Gallen

Am 6. August feierten wir zusammen mit unseren KundInnen und vielen Kindern, den aktuellen und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Ihren Familien ein fröhliches Sommerfest in der alten Frauenbadeanstalt „Drei Weiere“. Zum Auftakt bedankten wir uns bei den Vertretern der Stadt St. Gallen, die uns seit 15 Jahren regelmässig finanziell unterstützt – seit diesem Jahr mit Fr. 50'000.-- pro Jahr. Mit diesem Beitrag können wir unseren Mitgliedern ca. 2'000 Spiele und Spielsachen anbieten und unsere Mitarbeiterinnen teilweise für die vielen Arbeitsstunden entschädigen. Unter freiem Himmel zauberte dann das „Duo Rübe“. Die Kinder durften mitmachen und begeisterten sich vor allem für's Scherbenlaufen und bestaunten den Feuerchlucker. Zum Abschluss sang der Frauenchor „Di Dile Tanten“ seine stimmungsvollen Lieder. Der Grillstand und das Kuchenbuffet meldeten grossen Andrang und die Kleinen freuten sich an den gelben Ludo-Jubiläums-Ballons.

Der Anlass war ein grosser Erfolg für alle Beteiligten und wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Brigitte Kempfer, Ludothek St. Gallen

Regione Ticino/Tessin

Manifestazione „Il borgo dei bambini“ 5 giugno 2004 a Mendrisio

In una giornata di sole e di caldo si è svolta a Mendrisio la manifestazione „Il borgo dei bambini“ organizzata dall' Associazione Commercianti e Artigiani del nucleo storico di Mendrisio. Per la Ludoteca di Chiasso è stato un grand successo. Con la sua presenza ha assicurato divertimento, interesse e conoscenze di nuovi giochi a tanti bambini, genitori e nonni.

Valeria Deschenaux, Ludoteca Chiasso

Region Vaud/Valais

Rencontre régionale Vaud/Valais

La rencontre Vaud/Valais s'est déroulée le 7 mai 2004 à Nyon. C'est dans une ambiance chaleureuse que 25 ludothèques se sont retrouvées. Pendant la matinée, plusieurs points ont été abordés. Mme Romaine Arlettaz, responsable régionale Vaud/Valais nous parle des finances des ludothèques et de la difficulté à trouver des remplaçantes romandes dans les instances officielles de L'ASL.

Mme Véronique Walther, formation ASL, nous informe sur la diversité des cours organisés, tels que: la gestion du stress, Ludothèques orientées clients... Une proposition de réflexion est faite pour trouver une solution pour subventionner les cours.

Pour la dernière fois, dans cette fonction, Mme Inge Schmidt, du Comité ASL, s'est adressée à toutes les ludothécaires présentes. Mme Schmidt a siégé au comité pendant 12 ans. Merci pour votre engagement, votre motivation et tout ce que vous avez fait pour les ludothèques et pour les enfants! Elle nous parle de la difficulté de trouver des romandes pour remplacer les deux sièges vacants au comité central. Tout devient plus compliqué, comme par exemple les traductions des textes d'allemand en français.

Dans l'après-midi, Mme Colin et Mme Chesneau nous ont présenté leur travail de diplôme: Sensibilisation des enfants aux arts plastiques par le jeu. Toutes les ludothécaires présentes ont été enchantées par leur exposé.

25 ans ludothèque de Nyon

La ludothèque de Nyon a fêté ses 25 ans. A cette occasion, deux événements distincts ont été organisés.

Une merveilleuse soirée s'est déroulée dans un lieu enchanteur au Moulin du Creux à Vich.

Une soixantaine de personnes ont répondu à l'invitation, les fondatrices, les anciennes ludothécaires avec leur mari, un membre de l'Association suisse des ludothèques, les responsables de quelques ludothèques avoisinantes et un Municipal de la Commune de Nyon ainsi que le Commissaire de police. Un magicien a passé de table en table pour faire tourner les têtes... Le 5 juin, une fête pour les enfants a eu lieu à la ludothèque et à la salle communale. Des jeux géants à l'extérieur, des maquillages, un lâcher de ballons et un concert de Jacky Lager ont attiré petits et grands! Un goûter bien garni a été offert par les ludothécaires. Ce fut un joyeux anniversaire.

Isabelle Salamin
Secrétaire Ludothécaire Nyon

20e anniversaire de la ludothèque d'Orbe (VD)

Nous adressons toutes nos félicitations à la ludothèque d'Orbe qui a soufflé le samedi 25 septembre ses 20 bougies en organisant des animations comprenant des marionnettes, de la magie, de la jonglerie, des spectacles gratuits, des jeux, etc.

Nous leur souhaitons encore de nombreuses années de succès.

20e anniversaire de la ludothèque de la Cigale à Savigny (VD)

Nous adressons toutes nos félicitations à la ludothèque de la Cigale qui a également soufflé le samedi 25 septembre ses 20 bougies en organisant diverses animations ainsi qu'une nuit du jeu.

Nos meilleurs vœux les accompagnent pour la suite.

Region Zentralschweiz

25 Jahre Ludothek Küssnacht

Am 30. Oktober 2005 feiert die Ludothek Küssnacht ihren 25. Geburtstag im Monséjour-Zentrum am See. Von 10.00 – 17.00 Uhr wird ein vielseitiges Angebot für Gross und Klein geboten. Mit Spielen aller Art, Turnieren, Musik, Zaubereien, Kasperlitheater, Tänzen und verschiedenen Workshops wird viel Unterhaltung für die ganze Familie geboten. Bei Brunch am Vormittag und Kaffee und Kuchen am Nachmittag soll auch das gesellige Zusammensein nicht zu kurz kommen.

Ludothek Küssnacht

Varia

WANTED!

Vorstandsmitglieder gesucht!

Sie sind überzeugte Ludothekarin, sind flexibel, zuverlässig, zielstrebig und motiviert Neues anzupacken und haben Freude an Kontakt und Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten, wollen mehr erreichen und sind eine fröhliche Natur?

Bravo, Sie sind unsere neue Kollegin!

Es erwarten Sie Aufgaben im administrativ/organisatorischen Bereich sowie ressortsbezogene Arbeiten. Für nähere Auskünfte und unverbindliche Nachfragen wenden Sie sich bitte an

Renate Fuchs
Haltikerstrasse 41
6403 Küssnacht
p-r.fuchs@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Ihre zukünftige Mitarbeit in unserem motivierten Team!

Nous recherchons: membres du comité

Etes-vous une ludothécaire convaincue, flexible, consciencieuse, efficace et motivée d'entreprendre une nouvelle tâche, et si de plus vous aimez le contact et l'esprit d'équipe, de nature joyeuse, alors vous êtes **celle** que nous recherchons.

Un travail dans le domaine de l'administration, de l'organisation et dans un ressort intéressant vous attend. Pour plus de renseignements et d'information veuillez vous adresser à:

Renate Fuchs
Haltikerstrasse 41
6403 Küssnacht
p-r.fuchs@bluewin.ch

Nous nous réjouissons de faire votre connaissance!

Aufruf der Ausbildungskommission!

All jene, die sich für eine **Fachausbildung Ludothekarin im 2005** interessieren, melden sich bitte bis 15. Dezember 2004 bei Esther Siegenthaler, Sekretariat Ausbildungskommission VSL, Himmelrichstrasse 18, 6010 Kriens, Tel. 041 310 59 40, e-mail: siegenthaler_e@bluewin.ch.

Eine Fachausbildung 2005 wird nur im Falle genügender Anzahl Interessenten organisiert.

Aufruf des Sekretariats VSL

Ludotheken mit neu erstellten Homepages sind gebeten, diese Susanne Hoffmann, Jägerhaus Sihlbrugg, 8816 Hirzel, Tel.01 729 94 53, e-mail: jegeberhus@freesurf.ch zu melden, um aufgeschaltet zu werden. Bereits bestehende Homepages sollten auf dem neuesten Stand gehalten werden.

Appel du secrétariat de l'ASL

Les ludothèques ayant un nouveau site internet (Homepage) sont priées de l'annoncer auprès de

Suzanne Hoffmann, Jägerhaus Sihlbrugg, 8816 Hirzel, Tel : 01 729 94 53. Courriel:

jegeberhus@freesurf.ch pour pouvoir être visitée.

Les homepages déjà existantes devraient être mises à jour régulièrement.

Adressen von Vermietern von Grossspielen

Der Vorstand wird eine Liste mit Links und Adressen von Verleihstellen von Grossspielen erstellen, dafür sind wir auch Ihre Hilfe angewiesen.

Wir suchen:

- Ludotheken, die Grossspiele verleihen
- Lieferanten bzw. Vermieter von „Hüpfburgen“, „Grossbaggern“ oder Karussells und Ponyreiten Ihrer Region

Um eine umfangreiche Liste erstellen zu können, benötigen wir folgende Informationen:

- Name und Adresse der Ludothek oder des Vermieters des Spiels
- Name des Spiels oder der Attraktion
- Mietpreis und Ausleih-Dauer des Spiels, ev. Transportkosten
- Internet-links

Meldungen bitte telefonisch oder schriftlich an:

Doris Steinemann Widmer

Sonneckweg 4a

5034 Suhr

Tel./Fax 062 824 21 01

dsteinemann@ziksuhr.ch

dsteinemann@swissonline.ch

Grands jeux en location

Nous aimerions rédiger une liste avec coordonnées et adresse de détenteurs de grands jeux, afin de pouvoir les louer à l'occasion de fêtes et de foires. Nous avons besoin de votre aide. Au cas où votre ludothèque louerait de ces grands jeux, nous vous prions de bien vouloir vous annoncer en nous donnant les coordonnées suivantes:

- Nom du jeu
- Type de grand jeu
- Prix du jeu en location
- Durée de location
- Votre adresse et coordonnées.

Peut-être connaissez-vous aussi l'adresse de fournisseurs ou de privés dans votre région, qui seraient prêts à nous louer les jeux ou attractions suivantes:

Château ou maison gonflable

Grue géant

Poney à monter

Carrousels

Envoyez-nous votre adresse, coordonnées, links, afin que nous puissions faire une liste complète que nous transmettrons aux ludothèques.

www.ludo.ch voir contact

dsteinemann@ziksuhr.ch

dsteinemann@swissonline.ch

Doris Steinemann Widmer

Sonneckweg 4a, 5034 Suhr

Tel/Fax 062 824 21 01

Recherche de la ludothèque

l'Escargot à Grandson

Pour fêter notre 20ème anniversaire en mai 2005, nous sommes à la recherche de jeux géants (location ou év. vente) afin d'animer une rue piétonne de notre ville ce jour là Si vous connaissez des associations/entreprises qui louent ou vendent des jeux géants, nous vous saurions gré de nous transmettre leurs coordonnées. D'avance nous vous en remercions.

Judith Bardet, Giez 17, 1422 Grandson, tél. 024 445 25 59

Spiel gesucht!

Ludothek Chur

Angela Bünter

Loestr. 200

7000 Chur

buentner.angela@bluewin.ch

sucht folgende Spiele:

“Was hörst Du?” Ravensburger

„Golden City“ Ravensburger
Transportkosten werden erstattet.

Gelesen in apérçu...

... Presseinformation Schweizerisches Spielemuseum, La Tour-de-Peilz AMERICANOPOLY – AMERIKA IM SPIEGEL DER SPIELE

In einer Sonderausstellung vom 10. September 2004 – 28. Februar 2005 können 150 der berühmtesten Spiele Amerikas, darunter eine Erstausgabe von „Monopoly“ aus dem Jahr 1935 besichtigt werden. Zur Ausstellung erscheint ein Begleitbuch von Bruce Whitehill. Dieses Buch dient unabhängig von der Ausstellung als selbständiges Werk zur amerikanischen Kultur, wie sie sich in den seit dem frühen 19. Jahrhundert produzierten Spielen spiegelt. Darüber hinaus bietet es eine Geschichte sowohl derjenigen Spiele, die in den USA entwickelt und weltweit populär gemacht wurden, als auch charakteristisch amerikanischer Spiele.

Öffentliche Führungen jeweils samstags, 13. November, 4. Dezember, 8. Januar und 5. Februar um 14.00 Uhr. www.museedujeu.com

... Communiqué de presse musée suisse du jeu, La Tour-de-Peilz

AMERICANOPOLY – L'AMÉRIQUE AU TRAVERS DE SES JEUX

A l'exposition temporaire du 10 septembre 2004 au 28 février 2005 150 des plus fameux jeux Américains vous attendent, le premier jeu du Milton Bradley (MB) «The Checkered Game of Life»

de 1860 et la première édition de 1935 du «Monopoly» par Parker entre autres.

L'exposition sera accompagnée par un livre écrit par Bruce Whitehill. Cet ouvrage se lit aussi indépendamment, comme un travail de référence unique sur la culture Américaine vue au travers des jeux qu'elle a produits depuis le début du XIXème siècle. Il sert aussi d'histoire des jeux Américains – ceux qui ont été inventés aux Etats-Unis et sont devenus populaires dans le monde entier, et ceux qui sont typiquement Américains. M. Whitehill présente les hommes et les entreprises qui ont fait du jeu une des formes particulières de la culture Américaine.

Visités guidées publiques les samedis 13 novembre, 4 décembre, 8 janvier et 5 février dès 14.00 heures. www.museedujeu.com

... Basler Zeitung – 8. September 2004

COMPUTER GEHÖREN NICHT IN KLEINE KINDERHÄNDE

Lange Jahre haben vor allem amerikanische Fachleute empfohlen, Kinder möglichst früh an den Computer zu setzen. Die Folge war „Lapware“: Programme für Kinder im Alter von drei Monaten bis drei Jahren. Jetzt hat der Trend gekehrt: Fachleute empfehlen mittlerweile ein Mindestalter für das Arbeiten und Spielen am PC. Schon im jungen Alter von 3 Monaten bis drei Jahre lernen in Amerika Kinder auf dem Schooss von Erwachsenen das Handhaben von Computern. Bisher war man überzeugt, dass die Kinder mehr lernen je früher sie am Computer sitzen. Die Wirtschaft griff die Impulse dankbar auf und verwandelte sie in ein grosses Geschäft. Heute nutzt jedes dritte Kleinkind in Amerika den Computer. In der Schweiz dürften es etwas weniger sein: Aber auch hierzulande sitzt etwa jedes dritte Kind im Alter bis 6 Jahren regelmässig am Computer.

Jetzt hat in Amerika eine Trendwende eingesetzt. Verschiedene Studien belegen, dass Kinder am Computer zwar lernen mit der Maus umzugehen, von den Bildschirmhalten aber wenig hängen bleibt. Im Endeffekt könnte der frühe Computereinsatz sogar kontraproduktiv sein. Denn die Zeit, die ein Kleinkind am Computer verbringt, geht an der Zeit ab, die es mit der realen, dreidimensionalen Welt verbringt. Entwicklungspsychologen verschiedener Universitäten sind mittlerweile der Auffassung, dass reichhaltige Sinneseindrücke für die Entwicklung des Denkens wichtiger sind als frühe Lernprogramme. Man befürchtet sogar, dass Kinder den Gesichtssinn auf Kosten anderer Sinne wie Hören oder Fühlen überentwickeln, wenn sie zu früh mit den virtuellen Realitäten des Computers konfrontiert werden. Die Fachleute sind sich einig darin, dass der Computer nicht zuviel Zeit in Anspruch nehmen sollte, damit Nase, Mund, Augen und Hände genügend Zeit haben, die richtige Welt zu entdecken.

... Tribune de Genève – 3 septembre 2004

DES LUDOTHÈQUES ÉTENDENT LEURS OFFRES

La première ludothèque, littéralement dépôt de jeux, a été créée en 1934 à Los Angeles. A Genève, un premier espace s'ouvre à Onex en 1978. Aujourd'hui la Ville de Genève en compte onze et le canton dix-sept. Quoi de plus aisé que de pouvoir s'amuser avec un jeu et de pouvoir le tester à domicile. Les chambres — souvent exigües — et les parents apprécieront! Bref, une ludothèque se différencie quelque peu d'une garderie d'enfants: les parents font office de référents, surveillent leur

bambin et louent un jeu. L'espace permet ainsi aux familles de se rencontrer, de développer des liens et de s'intégrer dans le quartier.

Mais voici que la Ville de Genève, le Service des écoles et institutions pour la petite enfance, a mis sur pied un projet pilote pour être plus proches des habitants. En clair, ces mesures s'articulent autour d'horaires d'ouverture élargis, d'activités plus étoffées, d'une gestion administrative confiée à la Fas'e (Fondation genevoise pour l'animation socioculturelle) et la présence de personnel dûment formé et salarié. Pour l'heure, ce projet ne touche que deux ludothèques: Servette et 1, 2, 3 Planète (sise à l'Ecole de l'Europe). Si ce mode de fonctionnement s'avère positif, il pourrait s'étendre à d'autres ludothèques. Pour parler de ce thème, le Département des affaires sociales, des écoles et de l'environnement organise, un forum d'échange, les 24 et 25 septembre prochains. Plusieurs personnalités vont évoquer les places de jeux à Genève, ses fonctions, ses aménagements ou encore les nouveaux rôles des ludothèques dans la société. Ces débats, conférences et tables ouvertes sont ouvertes à tous les acteurs, associations et parents concernés par cette démarche.

Service

Anleitung für Texte im LUDO JOURNAL

Wie jede Redaktion hat auch die Redaktion des LUDO JOURNAL das Recht, Texte zu kürzen. Das heisst, das Wichtigste nicht am Schluss, sondern zu Beginn setzen und „in der Kürze liegt die Würze“.

Notieren Sie am Ende des Textes den Namen der Verfasserin, des Verfassers. Die Texte können per e-mail oder auf Diskette oder CD per Post gesendet werden. Photos können per e-mail oder in Papierform an die Redaktion geschickt werden. Versehen Sie die Photos mit einem Text. Den Text zu den Photos auf „Post-it“ notieren und hinten auf die Photographie kleben. Bitte nie direkt auf Photos schreiben. Legen Sie ein frankiertes und an Sie adressiertes Retourcouvert bei, so erhalten Sie die Photos oder Disketten zurück. Sollten sich Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an:

Redaktion LUDO JOURNAL
Angela Bünter
Loestrasse 200
7000 Chur
081 353 84 10
079 707 70 47
buentner.angela@bluewin.ch

Directives pour un texte pour le LUDO JOURNAL

Comme toute rédaction, celle du LUDO JOURNAL se réserve le droit de raccourcir le texte. Donc, ne mettez pas le plus important à la fin, mais au début! Veuillez indiquer à la fin du texte le nom de l'auteur. Les textes peuvent être expédiés par email ou par poste sur disquette ou CD. Les photos peuvent être envoyées par e-mail ou sur papier photo à la rédaction. N'oubliez pas la légende des photos. Notez la légende des photos sur „Post-it“ et collez-la au dos de la photographie. Ne rien noter, s.v.p., directement sur les photos. Joindre une enveloppe affranchie et à votre adresse, si vous désirez que les photos ou les disquettes vous soient rendues. Si vous avez encore des questions, veuillez vous adresser à

Redaktion LUDO JOURNAL
Angela Bünter
Loestrasse 200
7000 Chur
081 353 84 10
buentner.angela@bluewin.ch

Liste der Verlage mit Ausleihrechten Autorisation de prêter les CD-ROM

Activision
Bee-Books
Champ
Coctel (ADDY)
Cornelson
EA Bruttopreiseinkauf bei ABC Software
Eidos Interactive
Engel Edition
Heuraka Klett (abgelaufen, war beschränkt)
Hexaglot
Hunziker Multimedia
Interactive Concept Group (Globi)
ITE
Kiddinx
Knowledge
Knister (Hexe Lilli)
Koch Media
Mega Systems
Mentor Verlag
NBG Verlag
Schroedel Verlag
Schweizer-Nationalpark-CD
Seismo (Der Fall Fox)
Terzio
THQ bei Bruttopreinkauf bei ABC Software
Tivola
United Soft Media
WG Filmproduktion

Stand: 18.8.2004 Doris Steinemann Widmer